

### Digitale Balance – (wie) geht das?

Ein Großteil unseres Lebens hat sich im Zuge der Pandemie ins Internet verschoben, dadurch haben sich viele Alltags- und Arbeitsbereiche verändert. Spätestens jetzt dürfte klar sein, was der Politikwissenschaftler Andre Wilkens in dem Buch [Analog ist das neue Bio](#) meinte mit: „Digital ist wie industrielle Revolution, nur auf Speed.“

So herausfordernd die Zeiten sind, so sind es doch gerade die digitalen Tools, die Homeoffice und Distance Learning und somit ein Mindestmaß an Normalität ermöglichen. Folgend wollen wir einige Online-Initiativen sowie digitale Angebote vorstellen, die im Idealfall einen Ausgleich schaffen – abseits von Schule und Arbeit.

### Makers gonna make

Makerspaces oder FabLabs sind Orte, an denen Interessierte zusammenkommen, um allein oder gemeinsam kreativ zu werden. Die Maker-Szene geht auf eine Initiative von Neil Gershenfeld zurück, einem MIT-Professor. Um Maschinen und Computer, die sonst nur der Industrie zur Verfügung stehen, für Studierende zugänglich zu machen, gründete er 2002 das erste FabLab. Dabei ging es nicht darum, der Industrie Konkurrenz zu machen, sondern personalisierte Objekte kreieren zu können. Auch in Österreich hat sich seit 2014 eine große Community gebildet, die sich jährlich auf den Maker Faires präsentiert, so wie auf der [Maker Faire Vienna](#) von 29. bis 30. Mai. Eine Auflistung der österreichischen **Makerspaces** ist hier zu finden.

<http://www.makerszene.at/makerspaces-in-oesterreich/>

### AEC: Home Delivery Service

Der Kulturbruch der Digitalisierung stellt uns vor viele Fragen: Wie werden wir in Zukunft lernen und arbeiten? Was bedeutet es digitale Bürger/in zu sein? Und wie können wir die Digitalisierung nutzen, um unser Lebensumfeld zu gestalten? Die Ars Electronica bietet mit ihrem **Home Delivery Service** ein maßgeschneidertes Angebot, um auf Bedürfnisse und Fragen von Interessierten direkt einzugehen. Es werden Expert/inn/en aus Kunst, Technik und Wissenschaft sowie Settings und Formate zur Verfügung gestellt, die auch für Schulklassen aller Altersstufen angeboten werden.

<https://ars.electronica.art/homedelivery/de/services/>

### Filmvermittlung online

Das Filmmuseum in Wien hat ebenfalls neue Vermittlungsangebote erstellt, die zur spielerischen und kritischen Auseinandersetzung mit bewegten Bildern einladen. Die Online-Arbeitsblätter richten sich an Kinder ab acht Jahren und eignen sich für den kreativen Unterricht in der Schule oder für einen gemütlichen Nachmittag zu Hause.

[https://www.filmmuseum.at/forschung\\_vermittlung/vermittlung/schule\\_kinder\\_jugendliche/vermittlung\\_online](https://www.filmmuseum.at/forschung_vermittlung/vermittlung/schule_kinder_jugendliche/vermittlung_online)

### Wie können wir Desinformation bekämpfen?

Eine der vielen Lehren aus der Coronavirus-Pandemie ist, dass es beim Online-Surfen nicht immer einfach ist falsche oder irreführende Informationen von richtigen zu unterscheiden. Aus diesem Grund empfehlen wir das Toolkit **Spot and Fight Desinformation**, das kürzlich in der EU-Lernecke veröffentlicht wurde. Dieses Toolkit für Lehrende der Sekundarstufe gibt Hilfestellung, wie man sich davor schützen kann. Es enthält bearbeitbare PowerPoint-Folien, die auf Beispielen aus der Praxis basieren, sowie zahlreiche Anleitungen für Gruppendiskussionen.

[https://europa.eu/learning-corner/fight-disinformation\\_de](https://europa.eu/learning-corner/fight-disinformation_de)

### coffeecup learning

Dass Fortbildung auch kurz und knackig sein kann, das zeigen die coffeecup Lerneinheiten der Virtuellen PH. Für diese Micro-Learning Angebote, die jeweils mit einem Quiz enden, muss man nicht mehr Zeit einplanen als für den Genuss von einer Tasse Kaffee. In unterschiedlichen Modulen können digitale Kompetenzen erweitert und vertieft werden. Als Belohnung gibt es Kaffeebohnen – ab fünf Bohnen winkt ein Zertifikat.

<https://onlinecampus.virtuelle-ph.at/course/index.php?categoryid=185>

### Digital muss Sinn machen

Die Digitalisierung bringt u.a. eine Neuordnung der Kommunikationsverhältnisse mit sich: Nie zuvor waren wir mit dieser Unmenge an Informationen konfrontiert. Dabei ist jede/r Einzelne gefordert einen guten Umgang damit zu finden. Es braucht eine **menschliche Digitalisierung** (Andre Wilkens), die die Verbesserung der Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

In diesem Sinne wünschen wir viel Erfolg bei der Suche nach der eigenen digitalen Balance und viel Vergnügen in der bildschirmfreien Zeit!